



## Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW)

Postfach 10 10 52 45610 Recklinghausen Telefon 02361 305-0 Telefax 02361 305-3215  
Internet: [www.lanuv.nrw.de](http://www.lanuv.nrw.de) E-mail: [poststelle@lanuv.nrw.de](mailto:poststelle@lanuv.nrw.de)

# Pressemitteilung

02.10.2008

## Informationen zu TMDD in Gewässern

In Studien der Universität Frankfurt wird über die Belastung deutscher Flüsse mit dem Stoff TMDD berichtet. Nach Recherchen der Wissenschaftler ist Nordrhein-Westfalen das einzige Land, in dem TMDD in die Überwachungsprogramme aufgenommen worden ist.

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) Nordrhein-Westfalen untersucht permanent die Beschaffenheit der Flüsse des Landes. Die Untersuchungsergebnisse werden zeitnah im Internet veröffentlicht. Diese Transparenz ist beispielhaft und wird unter anderem von den Universitäten als wichtiger Datenfundus im Rahmen bundes-, europa- und weltweiter Studien und Vergleiche zu Vorkommen und Relevanz der Substanzen aufgegriffen.

Der Stoff, der nun im Fokus der Studien stand, ist der Stoff TMDD (2, 4, 7, 9 Tetramethyl-5-decin-4, 7 diol). Er wurde bei der Umweltchemiker-Tagung der Gesellschaft Deutscher Chemiker auf wissenschaftlicher Ebene in der vergangenen Woche besonders diskutiert.

Das LANUV hat TMDD seit 2005 in seinem Gewässeruntersuchungsprogramm und weist ihn seitdem in Flüssen des Landes in Konzentrationen von 0,1 bis 3 Mikrogramm/Liter nach. Kurzzeitige Spitzenwerte, wie sie bei der Alarmüberwachung beobachtet werden, lagen in Einzelfällen auch höher.

TMDD, auch Surfynol genannt, ist ein Tensid, das in Wasser gut löslich ist. Es wird in der Herstellung zahlreicher Konsumgüter verwendet, zum Beispiel als Zusatz in Tintenstrahldrucker-Patronen, aber auch in wasserlöslichen Lacken und Metallreinigern, Textilfarben und Reinigungsmitteln sowie in Zementadditiven und Pestiziden. Die breite Verwendung des Stoffes liegt auch daran, dass TMDD nach jetzigen Erkenntnissen als wenig giftig eingestuft wird. TMDD schädigt nicht das Erbgut. Kanzerogenitätsstudien stehen zurzeit nicht zur Verfügung. Bisher sind keine dauerhaft schädlichen Wirkungen am Menschen festgestellt worden. Die Konzentrationen, in denen TMDD in nordrhein-westfälischen Flüssen nachgewiesen wurde, sind nach bisheriger Einschätzung und Erfahrung deutlich unter der Toxizitätsgrenze von Fischen, Kleinkrebsen und Süßwasseralgen. Somit ist eine akute Gefährdung der Tiere und Pflanzen im Gewässer nicht wahrscheinlich.

Das LANUV findet TMDD in etwa gleichbleibenden Konzentrationen in Gewässern. Aufgrund des breiten Einsatzbereiches von TMDD in vielen Konsumgütern sind diese Befunde nicht

überraschend. Der Eintrag von TMDD erfolgt primär über das kommunale Abwasser. Das LANUV hat Abflüsse einiger Kläranlagen für kommunales Abwasser untersucht und darin TMDD-Konzentrationen von 0,4 bis 82 µg/l gefunden.

TMDD ist eine von vielen Industriechemikalien, die nicht zuletzt aufgrund der Verbraucheransprüche in hoch industrialisierten Ländern in Einsatz sind und zwangsläufig in die Umwelt gelangen.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat aus diesem Grund ein Programm – Reine Ruhr - aufgestellt, mit dem der Eintrag relevanter organischer Spurenstoffe in die Umwelt in der Zukunft reduziert werden oder vermieden soll.

[http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/pdf/programm\\_reine\\_ruhr.pdf](http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/pdf/programm_reine_ruhr.pdf)

Sämtliche Messergebnisse zu TMDD und aller weiteren Stoffe, die im Rahmen der Gewässerüberwachung gemessen werden veröffentlicht das LANUV auf seiner Internetseite unter

<http://luadb.lids.nrw.de/LUA/gues/welcome.htm>

*Ansprechpartner für die Presse:*

*Dr. Babette Winter*

*Leitung Pressestelle*

*Telefon 02361 305-1337; Mobil: 0173/5413406*

*Eberhard Jacobs*

*Telefon: 02361/305-1521*

*pressestelle@lanuv.nrw.de*